Great Britain – multicultural Britain

Inhaltsverzeichnis zum Thema

- Multiculturalism in Britain – das multikulturelle Großbritannien
- Multiculturalism – facts
- Multiculturalism in Britain – Die Kulturen Großbritanniens
- Multiculturalism in Britain – Ursprung der Multikulturalität
- Multiculturalism in Britain – Vor- und Nachteile

Multiculturalism in Britain – das multikulturelle Großbritannien

Der Begriff „Multikulturalität“ ist heutzutage weitverbreitet und viel debattiert. Daher ist ***multiculturalism in Britain*** auch ein im Englischunterricht gern gewähltes Thema für ein Referat, einen Aufsatz und auch für Klausurfragen. Doch was versteht man unter *multiculturalism*, dem multikulturellen Großbritannien, und warum ist eigentlich gerade England so multikulturell? Dieser Text enthält alles Wissenswerte über das Thema ***multiculturalism in Britain*** übersichtlich und einfach erklärt.

Multiculturalism – facts

Was bedeutet nun *multiculturalism*? Das Wort *multiculturalism* stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „viele oder mehrere (*Multi-*)Kulturen“. Damit wird meist lediglich eine Vielzahl an Kulturen in einem Land bezeichnet. Oft aber spricht man auch explizit von einer **Koexistenz vieler Kulturen**, also dem friedlichen Zusammenleben von Menschen verschiedener kultureller Abstammung.

Viele Länder sind schon aufgrund ihrer Größe multikulturell. So zum Beispiel Russland, China, Indien und auch Kanada. Da auf den Gebieten dieser Länder viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, Kulturen, Traditionen und Religionen zusammentreffen, können diese Länder grundsätzlich als **multikulturell** charakterisiert werden.

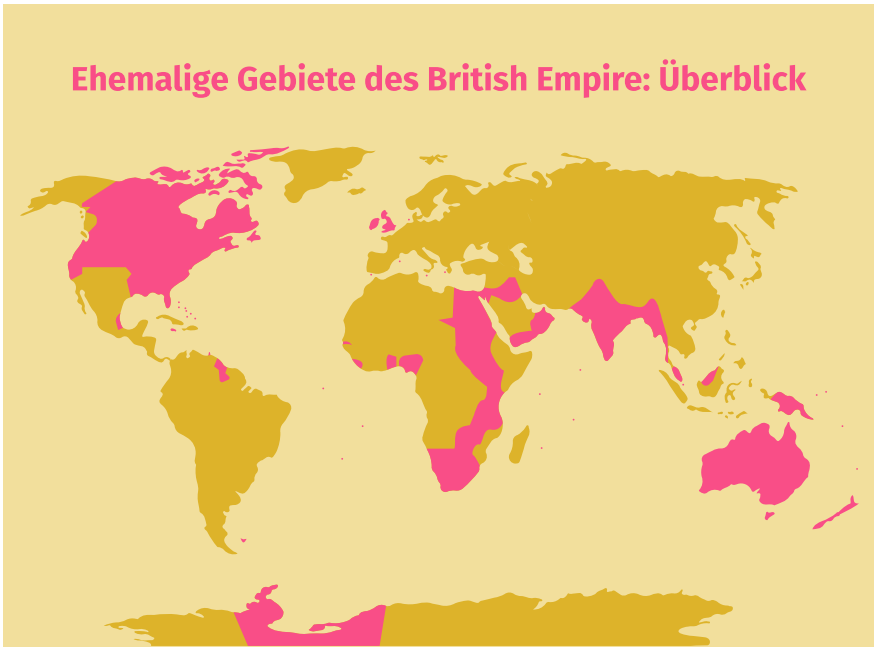
Multiculturalism in Britain – Die Kulturen Großbritanniens

In Großbritannien treffen viele Kulturen durch die Geschichte des Landes aufeinander. Man sagt im Vereinigten Königreich auch:

- *“There is no country in the world from which people have not immigrated to the UK.”*

Die Vielzahl an Kulturen in Großbritannien ist bedingt durch die Vergangenheit. Das **British Empire** war einst das größte Herrschaftsgebiet der Erde, dessen Macht beispielsweise im folgenden Zitat veranschaulicht ist:

- *“The sun never sets in the British Empire.”*



In der Zeit der Kolonialisierungen eroberten die Briten viele Gebiete der Welt und bestimmten fortan deren Geschicke. Als nach dem Ende des ersten Weltkriegs im Jahr 1918 immer mehr Länder ihre Unabhängigkeit vom British Empire forderten und auch erreichten, wurde das Empire nach und nach durch das sogenannte **Commonwealth of Nations** ersetzt. Dieses besteht heute noch und ist ein Zusammenschluss des Vereinigten Königreichs und seiner ehemaligen Kolonien. Das **Commonwealth** fungiert als Organ der Beratung und der politischen sowie wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Multiculturalism in Britain – Ursprung der Multikulturalität

Das Vereinigte Königreich lässt sich, nicht zuletzt aufgrund der ehemaligen Kolonialisierungen, ohne jeden Zweifel als **Einwanderungsland** bezeichnen. Doch woher kommen die einwandernden Menschen?

Im Jahr 2019 waren 14 % der Menschen im Vereinigten Königreich Zugewanderte. In der Hauptstadt London lebten dabei mit Abstand die meisten eingewanderten Menschen. Dort haben rund 35 % der städtischen Einwohnerinnen und Einwohner einen anderen Herkunftsort als Großbritannien. Aus folgenden Ländern fand im Jahr 2019 die meiste Zuwanderung in das Vereinigte Königreich statt:

Country of origin	***Percentage of total immigration***
India	9.1 %
Poland	8.6 %
Pakistan	5.8 %
Romania	4.5 %
Germany	3.0 %

Die Gründe der Zuwanderung variieren dabei deutlich. Bei Befragungen gaben rund**49 %** der zugewanderten Menschen ihre Familienmitglieder als Grund der Einwanderung an. Rund **21 %** gaben

an, dass sie aufgrund von Arbeitsangeboten nach Großbritannien kamen. Auch interessant ist die Tatsache, dass die meisten eingewanderten Menschen zwischen 26 und 64 Jahren alt sind.

Multiculturalism in Britain – Vor- und Nachteile

Die Vor- und Nachteile einer multikulturellen Gesellschaft sind ein sehr komplexes Thema. Oft sind viele verschiedene Faktoren abgesehen von der Herkunft entscheidend, um über Vor- und Nachteile in einer Gesellschaft zu sprechen. In vielen Fällen ist auch die jeweilige **Migrationspolitik**, also die Art und Weise, wie mit Zuwanderung umgegangen wird, entscheidend für die Entwicklung einer multikulturellen Gesellschaft.

Kurz nach der Unabhängigkeit Pakistans 1947 wanderten beispielsweise viele Menschen aus Pakistan nach England aus und wurden dort angefeindet, weil sie als kulturell unterentwickelt, arm und kriminell angesehen wurden. Diese **Vorurteile** wurden aber vor allem vonseiten der konservativen Politik geschürt und hatten oft sehr wenig mit der Realität zu tun. Die Anfeindungen hatten allerdings zur Folge, dass in den 1980er Jahren Menschen aus dem politisch rechten Spektrum regelrechte Hetzjagden auf Zuwandernde aus Pakistan veranstalteten. An diesem Beispiel lässt sich erkennen, wie die Politik eines Landes Einfluss auf die Wahrnehmung von Zuwanderung und Menschen anderer Herkunft nehmen kann.

Die **Vorteile** von Zuwanderung sind generell jedoch sehr vielfältig. Gerade in London findet immens viel **Austausch** zwischen Kulturen statt. Es gibt ein riesiges Angebot an Kultur, Kunst, authentischen Restaurants sowie diverse Feiertage, Feste und Traditionen. Diese Fülle an Kulturen kann nachgewiesenermaßen **Vorurteile** bei Menschen **abbauen**, da die Bevölkerung Londons im ständigen Kontakt mit anderen Kulturen steht.

Einer der größten **Nachteile für zugewanderte Menschen** im heutigen multikulturellen Großbritannien sind allerdings **Arbeitsplätze**. Viele Menschen mit Migrationshintergrund finden zunächst Arbeit in schlecht bezahlten Jobs und werden daher von konservativen Gruppen weiterhin als Menschen **stigmatisiert**, denen weniger zuzutrauen ist, obwohl sie schlicht weniger Unterstützung erfahren und somit schlechtere Perspektiven haben.